

Sollte diese Nachricht nicht richtig dargestellt werden, nutzen Sie gern die [Webversion](#).

GLÜCKSSPIEL-UPDATE



*Aktuelle Informationen rund um die
Prävention von Glücksspielsucht*



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute das aktuelle Rundschreiben des Präventionsprojekts Glücksspiel
zukommen zu lassen und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Das erwartet Sie im aktuellen Glücksspiel-Update:

1. [Das Präventionsprojekt Glücksspiel informiert](#)
2. [Gastbeitrag](#)
3. [Informationen aus Berlin](#)
4. [Recht und Politik](#)
5. [Blitzlicht](#)
6. [Forschung](#)
7. [Veranstaltungshinweise](#)

Das Präventionsprojekt Glücksspiel informiert



Glücksspiel macht reich – aber nicht Dich!

DREI SPOTS, EINE MESSAGE.

Prävention zum Hören.

PRÄVENTIONSKAMPAGNE IM BERLINER RADIO.

Glücksspielsuchtprävention im Berliner Radio

Um alle Berliner:innen dafür zu sensibilisieren, dass mit der Teilnahme an Glücksspiel – vor allem langfristig – die Hoffnung auf Gewinn und Reichtum nicht erfüllt wird, zeigte das Präventionsprojekt Glücksspiel vom 06. bis 19. März mittels dreier Radiospots auf, dass die Anbieter von Glücksspielen regelmäßig hohe Gewinne erzielen, die Spielenden hingegen mehrheitlich verlieren.

Die Radiospots sowie eine Pressemitteilung sind auf der Webseite abrufbar.

Radiospots anhören

Workshop mit Bediensteten der JVA

Am 14. März 2023 hat das Präventionsprojekt einen ganztägigen Workshop mit 16 Mitarbeiter:innen überwiegend aus dem Bereich der Justizvollzugsanstalten durchgeführt. Im Bereich des Strafvollzugs spielt Glücksspiel sowohl in Haft als auch bei den Ursachen einer

Haftstrafe eine bedeutsame Rolle. Ziel des Workshops war es, grundlegende Informationen zu Glücksspiel zu vermitteln, die Mechanismen und Wege in die Sucht aufzuzeigen und ein Verständnis für Glücksspielsucht als Krankheit zu fördern. Die Erfahrungen der Teilnehmenden aus ihrer Arbeit waren sehr bereichernd.

Sophie Schmid referiert beim 20. Symposium Glücksspiel

Am 14. und 15. März fand in Stuttgart das 20. Symposium Glücksspiel an der Universität Hohenheim statt. In einem Kurzvortrag nahm die Leitung des Präventionsprojektes Glücksspiel, Sophie Schmid, Kinder aus Familien mit Glücksspielproblemen in den Blick und stellte das Kinderbuch "Mein Papa, die Unglücksspiele und ich" vor.

Sie können sich die Vortragsfolien zu diesem und weiteren Themen auf der Seite der Forschungsstelle Glücksspiel ansehen.

Gastbeitrag

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern startet Online-Streetwork

Landesstelle
Glücksspielsucht
in Bayern



Am 16. Januar 2023 startete die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG) gemeinsam mit ihren Fachstellen ihr neuestes Projekt: **Online-Streetwork**. Damit betrat sie im Bereich Glücksspielsucht Neuland. Ziel von Online-Streetwork ist es, Menschen mit glücksspielbezogenen Problemen dort zu erreichen, wo sie sich zunehmend aufhalten und auch zocken, nämlich im Internet.



Es geht auch um Schadensbegrenzung

Die Glücksspielanbieter verlagern ihre Angebote zunehmend ins Web und setzen allein in Deutschland Milliardenbeträge um. Mit ihrem neuen Projekt und ihrer zunehmenden Online-Präsenz bemüht sich die LSG um Schadensbegrenzung. Neben den einschlägigen sozialen Medien wie Facebook und **Instagram** ist das Streetwork-Team in verschiedenen Glücksspielforen präsent.

Weitere Plattformen wie zum Beispiel TikTok oder Jodel könnten bald folgen. Die Streetworkerinnen und Streetworker mischen sich bei Gelegenheit in Gespräche ein, informieren, bauen Vertrauen auf und bieten bei Bedarf ihre Hilfe an. Sie möchten die im Web meist verharmlosende oder gar verherrlichende Darstellung von Glücksspielen kritisch hinterfragen und

auf Gefahren aufmerksam machen.

Mit der Einführung dieses neuen und niedrigschwelligen Zugangs erhofft sich die LSG, vor allem auch jüngere Menschen frühzeitig zu erreichen, bevor diese eine Glücksspielproblematik entwickeln.

Informationen aus Berlin

Wettvermittlungsstellen, die im Land Berlin ohne Erlaubnis betrieben werden und den Mindestabstand zu erlaubten Spielhallen nicht einhalten, müssen vorerst schließen. Das hat das *Verwaltungsgericht* in mehreren Eilverfahren entschieden.

Nicht nur online gibt es illegale Spielangebote. In einer Sportsbar in Kreuzberg entdeckten Ermittler illegal aufgestellte Geldspielgeräte in einem separaten Raum hinter einer Art Garderobe wie die *BZ* berichtet.

Recht und Politik

Ein bekannter Youtuber ist von einem Amtsgericht in Berlin zu 480.000 Euro Geldstrafe wegen illegalen Glücksspiels und Werbung dafür verurteilt worden, berichtet *rbb24*. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, dürfte aber für heimische Youtuber:innen und Influencer:innen ein deutliches Signal darstellen.

Das *Europäische Parlament* teilt auf seiner Internetpräsenz mit, dass Spieler:innen zukünftig besser gegen die Folgen von Videospielen und Lootboxen geschützt werden sollen. Gleichzeitig soll der Online-Spielesektor unterstützt werden "um mehr als 90.000 direkte Arbeitsplätze in Europa zu fördern."

Der *Drogen- und Suchtbeauftragte der Bundesregierung* stellt in einer Pressemitteilung fest, dass Alkohol, Tabak und Glücksspiel Großbaustellen seien, an die man heranmüsse. Als einen ersten Schritt fordert er, im TV, Radio und Internet die Sportwettenwerbung vor 21 Uhr zu untersagen.

Die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder hatte Internetdienstleister dazu aufgefordert, den Zugang zu illegalen Glücksspielseiten zu sperren. Das *Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz* hat im Ergebnis eines Eilverfahrens festgestellt, dass dafür keine hinreichende Ermächtigungsgrundlage vorlag und die Sperrungsanordnungen damit rechtswidrig waren. Das Hauptsacheverfahren steht noch aus.

Die *Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder* hat erstmalig ein empfindliches Bußgeld in fünfstelliger Höhe gegen einen erlaubten Glücksspielanbieter verhängt, der sich nicht an die Werbebestimmungen der Erlaubnis erhielt.

Blitzlicht

"Süchtig nach Alles" lautet ein Podcast der *ARD Audiothek* mit 8 Folgen zum Thema Sucht. Darunter sind eine Folge zu Sportwetten und eine zu In-Game-Käufen/ Lootboxen zu finden.

Ab wann ist von einem Glücksspiel im Sinne des Strafgesetzbuchs auszugehen? Das Spekulieren insbesondere auf ungesicherte Kryptowährungen sollte nach Ansicht der EZB als Glücksspiel eingestuft werden, schreibt *finanzmarktwelt.de*.

Online-Glücksspiel birgt ein besorgniserregendes Ausmaß an Geldwäscherisiken. Im Auftrag eines Mitglieds des Europäischen Parlaments erstellte der Verein *mafianeindanke* ein Gutachten zu Geldwäscherisiken im Glücksspielsektor, internationaler Organisierter Kriminalität im europäischen Glücksspielmarkt und damit verbundenen Themen.

Seit Januar bietet die Sächsische Spielbanken GmbH laut *MDR* Automatenspiele im Internet an. In naher Zukunft soll es 600 unterschiedliche Angebote geben. Problematischem Glücksspiel will der Anbieter mit künstlicher Intelligenz und Limits entgegenwirken.

Die Legalisierung des Online-Glücksspiels führt zu höheren Steuereinnahmen berichtet der *MDR*. Steuereinnahmen dürfen grundsätzlich nicht zweckgebunden sein, sondern werden zur allgemeinen Deckung des Haushalts genutzt. Damit gehen mit Mehreinnahmen nicht automatisch mehr Ressourcen für die Prävention und Beratung einher.

Die Suizidrate von Menschen mit Glücksspielproblemen ist deutlich höher als die der Durchschnittsbevölkerung. Nun hat sich ein prominenter Streamer und Profi-E-Sport-Spieler das Leben genommen berichtet *ingame.de*. Als maßgeblicher Grund wird die Glücksspiel- und Sportwettsucht des Streamers benannt.

Sportwetten

Die *Süddeutsche Zeitung* hat einen 6-teiligen Podcast zum Geschäft mit Sportwetten bei Spotify veröffentlicht. Die Folgen befassen sich u.a. mit den Praktiken der Wettkonzerne, Werbung und den Folgen für die Wettenden.

Das Bündnis gegen Sportwetten-Werbung ist nun auch in den Fußballstadien der Bundesliga zu sehen. Mit einer Zaunfahne macht es auf sich und seine Forderungen aufmerksam: Für echten Sport. Ohne Abzocke.

Games und Gambling

Das Newsportal *www.watson.de* befasst sich in einem Artikel mit der Problematik von Glücksspielelementen in Computerspielen für Jugendliche. Neben finanziellen Folgen findet damit eine Gewöhnung und Hinführung in Richtung Glücksspiel statt.

Im *Deutschlandfunk* befasst sich ein Beitrag mit der Einordnung von Lootboxen als Glücksspiel bzw. der Frage nach einem Verbot. Eine Einordnung als Glücksspiel hält ein Ethikforscher in Computerspielen für geboten, zumal Lootboxen die für ihn positiven Aspekte von Spielen wie das soziale Miteinander oder den Erwerb von Durchhaltevermögen konterkarieren.

In Österreich, so *esports.com*, hat ein Gericht die FIFA Ultimate Packs - also Lootboxen - als illegales Glücksspiel bewertet und Sony aufgefordert, das Geld für die Packs zurückzuzahlen.

In einem Podcast von *Gamestar* findet ein Interview mit USK-Geschäftsführerin Elisabeth Secke zu den neuen Jugendschutzregeln und deren Auswirkungen auf Altersempfehlungen insbesondere im Zusammenhang mit In-Game-Käufen statt.

Forschung

Gerhard Meyer und *Tobias Hayer* (2023) stoßen in diesem Fachartikel eine stärkere Berücksichtigung von public health und Verhältnisprävention an. Die Prämisse zur Verhaltensprävention sieht vor allem das betroffene Individuum in der Verantwortung und lässt die Verhältnisse unberührt. (Originalarbeit)

Das *Land Berlin* hat seine Suchthilfestatistik zum Berichtsjahr 2021 veröffentlicht. Die Daten stammen von Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchthilfe, die ihre Informationen für diese Dokumentation zur Verfügung stellen.

Die *Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz* greift in ihrer Fachzeitschrift *BzKJAKTUELL* die Thematik (Simuliertes) Online-Glücksspiel in Games auf (BzKJ 2/2023).

Veranstaltungshinweise

In unserem Veranstaltungskalender finden Sie eine Zusammenstellung verschiedener Fortbildungen, Seminare und Fachtagungen diverser Anbieter rund um das Thema Glücksspiel(sucht).

Wenden Sie sich gerne an **uns**, wenn Sie Ihre Veranstaltung mit in die Liste aufnehmen wollen. Über Hinweise und Ergänzungen freuen wir uns sehr.



Alle Veranstaltungen anzeigen



Präventionsprojekt Glücksspiel | pad gGmbH | Sophie Schmid | Charlottenburger Str. 2 | 13086 Berlin | Deutschland | 030 84 52 21 12 | praevention.gluecksspiel@pad-berlin.de | www.fauler-spiel.de |

Wenn Sie das Glücksspiel Update (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie dieses **hier** abbestellen.